

Verlag von S. HIRZEL in LEIPZIG.

(Z) In den nächsten Tagen wird erscheinen:

**F. von Bellingshausens**

**Forschungsfahrten**

im

**südlichen Eismeer**

1819—1821.

Auf Grund

des russischen Originalwerks

herausgegeben vom

**Verein für Erdkunde zu  
Dresden.**

Preis 5 M.

Das Interesse für arktische Forschungen, das durch die deutsche und englische Südpolarexpedition auch auf das südliche Eismeer gelenkt wurde, hat den Verein für Erdkunde in Dresden veranlasst, eines der bedeutendsten Werke auf dem Gebiete durch eine deutsche Uebersetzung weiteren Kreisen verständlich zu machen. Die Uebersetzung umfasst etwa den vierten Teil des Originals. Die Kürzungen betreffen ausschliesslich diejenigen Partien des Werkes, in denen das subjektive Moment im Vordergrund steht. Wenn es damit aus den Reigen der populären, lediglich Unterhaltungszwecken dienenden geographischen Litteratur ausgeschieden ist, so ist bei den vielen und wertvollen Ergebnissen um so mehr auf allseitige Beachtung in wissenschaftlichen Kreisen zu rechnen.

Leipzig, den 15. Oktober 1902.

S. Hirzel.

Ende Oktober erscheinen in meinem Verlag drei zierlich ausgestattete Bücher moderner feinsinniger Autoren, die sich schon durch ihr Aeusseres ganz besonders als Weihnachtsbücher eignen werden:

(Z)

**Elisa**

Das Tagebuch eines Liebenden

von **Hans Bethge**

Mit Buchschmuck von Heinrich Vogeler-Worpswede

Preis geb. M. 2.—.

Ein Liebesidyll an der Ostsee, das ist der Inhalt dieses sonnigen Buches, das die Kraft besitzt, die ihm innewohnende Wärme jedem Leser mitzuteilen. Eine Liebe erzählt es einfach, aber voll klingender Seele. In seiner geradezu sangbaren Sprache breitet Bethge eine tiefe und freudige Stimmung aus. Eines der köstlichsten und feinsten Liebesbücher, die je geschrieben wurden, und mit Lust lässt man sich von dem frischen Atem der Ostsee anwehen, den Bethge hineingedichtet hat.

Ferner:

Leise Dinge

Novellen

von **W. Fred**

Preis brosch. M. 2.—, geb. M. 3.—.

Das sind zarte leise Dinge, die an die Seele greifen. So stimmungsgesättigt sind sie, so vollklingend und reich und schön wie Lieder, die in einem lauen Abend ertrinken. Etwas Traurigkeit ist in ihnen und etwas Lustigkeit und eine schmelzende Wärme. Die verbinden sich in ihrer Zartheit mit dem lieben heimlich anmutenden Ton, in dem der kunstsinnige, feine, beliebte W. Fred diese süßen, entzückend müden Geschichten vorbringt zu der ganzen biegsamen Wiener Grazie und den himmlischen Weichheiten und wohlthuenden Zärtlichkeiten, wie sie die beste Wiener Kunst schmeichelnd hervorzaubert. Man liest diese Geschichten und ist glücklich und zufrieden gestimmt und dankbar diesem Buche.

Ferner:

**Stille Gassen**

und von kleinen Leuten

von **Eugen Schick**

Preis brosch. M. 2.—, geb. M. 3.—.

Man kennt die kleinen Städte, die im Thale liegen und so enge Gassen haben, dass die hohen schmalen Giebel sich über diese weg ihre alten Geschichten erzählen können. Schick muss ihnen sehr aufmerksam gelauscht haben, denn die Stimmung, die er von den stillen Gassen zu übermitteln versteht, ist eine vollendete. Die Accorde, die er anschlägt, erinnern an die Töne alter märchenhafter Aeolsharfen. Das Lebensgeschick der kleinen Leute, das Liebes-Ach und -Weh des Alltags, die stille Tragik enger Stuben findet bei Schick einen lebenswürdigen und klangvollen Ausdruck. Der „Sperlingsgasse“ des alten Raabe hat er eine Schwester gegeben, die nun auch ihre Geschichte hat.

**Bezugsbedingungen:** In Rechnung mit 25<sup>o</sup>/<sub>o</sub>, bar mit 40<sup>o</sup>/<sub>o</sub>, freix. 7/6.

Verlangzettel anbei!

Leipzig, 14. Oktober 1902.

**Hermann Seemann Nachfolger.**